



Grün drucken im Allgäu

HighTech auf engstem Raum – Risikofreies Produzieren mit der prozesslosen Druckplatte und dem CtP-System von Fujifilm

Man kann über Kleinbetriebe denken was man will, aber mit dem Klischee »klein, altmodisch und kein Geld für Investitionen« kommt man sicherlich nicht weiter. Bestes Beispiel ist die in Bad Grönenbach im bayerischen Allgäu ansässige Druckerei mit dem zwar etwas holprigen Namen »Wilhelm Uhl – Buch- und Offstedruck GmbH«, doch das 1979 gegründete Unternehmen hat einfach etwas »Prickelndes«. Zum Einen ist es ein typischer Kleinbetrieb – sympathisch, weil unkompliziert und persönlich – zum Anderen erstaunen die Ausstattung, das Know-how und der Mut, Schritte zu gehen, an denen selbst größere Druckereien gescheitert sind oder sich erst gar nicht herangewagt haben.

»Wir sind ein richtiger Familienbetrieb,« sagt Geschäftsführer Andreas Uhl stolz und fast trotzig. »Für Kunden, die den persönlichen Umgang mit ihnen bekannten Gesichtern schätzen, ist gerade das ein wichtiger Aspekt. Persönliche Beratung, hohe Flexibilität und ein breit gefächertes Service sind die Punkte, weshalb sich Kunden bei uns wohl fühlen und uns regelmäßig weiter empfehlen.«

Erstaunliche Vielfalt

»Wir produzieren seit über 20 Jahren Drucksachen in hoher Qualität. Kunden sämtlicher Sparten bestätigen uns das Tag für Tag. Deshalb müssen wir nicht immer der günstigste Anbieter sein, um einen Auftrag zu erhalten. Die Kunden haben im Gegenzug die Gewähr, stets hochwertige Produkte von uns zu erhalten«, so Andreas Uhl.

Um den Kunden dennoch marktübliche Konditionen zu bieten, verfügt der Betrieb über die technischen wie personellen Voraussetzungen und eine straff organisierte Produktion bei der Herstellung typischer Akzidenzen von kleinen bis großen Auflagen. Eine Spezialität sind dabei Nass- und Selbstklebeetiketten in relativ großen Stückzahlen und Arbeiten im Verpackungssektor. Gedruckt wird nach ISO-Norm 12647-2 (Prozessstandard Offset) wahlweise in Standard- oder Feinstrasterung – Speziallackierungen, Metalliceffekte, Duftdruck, Stanzungen, Kaschierungen und Prägungen gehören ebenfalls zum Angebot der Druckerei. Ein Digitaldrucksystem wird für personalisierte Drucke und Kleinauflagen eingesetzt und im Lettershop-Bereich bietet der Betrieb den kompletten Versandservice: Mailings werden im Haus produziert, adressiert, konfektioniert und an die Post

Bei der Druckerei Uhl in Bad Grönenbach erweist sich das Thema Ökologie als eine der wichtigsten Komponenten der Kundenbindung. Auffallend viele Kunden sagen, dass man einen angemessenen Preis und gute Qualität voraussetzt, der Umweltaspekt jedoch eine zunehmend wichtige Rolle spielt.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





»Wir sind ein richtiger Familienbetrieb,« sagt Andreas Uhl, Geschäftsführer der Wilhelm Uhl – Buch- und Offsetdruck GmbH, stolz und fast trotzig. »Kunden schätzen den persönlichen Umgang mit ihnen bekannten Gesichtern«. Dabei ist der Umweltgedanke bei Andreas Uhl sehr ausgeprägt. Nicht zuletzt deshalb, weil er mit seiner Familie im gleichen Gebäude wohnt, in dem auch die Druckerei produziert: »Schon deshalb möchte ich so wenig Chemie wie möglich im Hause haben,« erläutert er. Von der nachhaltigen Produktionsweise und dem

prozessfreien Herstellen der Druckplatten verstehen seine Kinder Gloria und Adam noch wenig – für die beiden scheint der Belichter eher ein Spielplatz zu sein.



geliefert. »Wir betreiben den Lettshop allerdings nur als Service für unsere Kunden. Aufträge, die nicht im direkten Zusammenhang mit unseren Kundenaufträgen stehen, wickeln wir nicht ab«, erläutert Andreas Uhl.

Auch wenn der Familienbetrieb im etwa 5.000 Einwohner zählenden Kneippheilbad Bad Grönenbach an der persönlichen Kundenbeziehung als Erfolgsfaktor weiterhin festhält, wurde parallel dazu im Internet ein Webshop für Standardprodukte installiert, so dass die Druckerei 24 Stunden an sieben Tagen der Woche erreichbar ist. Aufträge aller Art und jedweden Umfangs lassen sich hochqualitativ und kostengünstig abwickeln. »Wir bieten im Internet eine Vielfalt, die man nicht überall antrifft,« macht Andreas Uhl auf das Angebot neugierig. Über das Internet konnte die Druckerei zudem ihren Aktionsradius vergrößern.

Vertrauen schaffen über Serviceleistungen

Die Serviceleistungen für Kunden vor allem aus dem Raum Memmingen und Kempten gehen weit über das Drucken hinaus: Sie finden bei Uhl eine hochmoderne Druckvorstufe mit allen Möglichkeiten der digi-

talbearbeitung und des Digitalproofs. Zudem können Kundendaten aus nahezu jeder Anwendung übernommen und verarbeitet werden. »Das hat uns viele Kunden gebracht. Heute werden 95% aller Daten als PDF angeliefert.« Aber noch immer legt Andreas Uhl großen Wert auf Plots vor dem Druck, die inhaltlich geprüft werden.

»Kein Korrekturlesen, aber eine formale und inhaltliche Prüfung ist einfach notwendig, denn 70 bis 80 Prozent der Daten haben Mängel, die sich jedoch meist reparieren lassen. Daten einfach nur übernehmen und dann drucken, wäre für uns ein Fiasco«, glaubt Andreas Uhl. Schließlich sei man an dauerhaften Geschäftsbeziehungen interessiert. »Daher bieten wir Serviceleistungen an, die Vertrauen schaffen und eine nachhaltige Geschäftsbeziehung fördern. So beraten wir ausführlich über die Themen Datenvorbereitung, Color Management, Mailingabwicklung, Bedruckstoffe und vieles mehr.«

Ökologie so wichtig wie Preis und Qualität

Doch mehr noch als das problemlose Miteinander beim Datenaustausch hat sich inzwischen das Thema Ökologie als wichtige Komponente der Kundenbindung erwiesen. »Auffallend viele Kunden sagen,

dass man einen angemessenen Preis und gute Qualität voraussetzt, der Umweltaspekt jedoch eine zunehmend wichtige Rolle spielt«, schildert Andreas Uhl die Reaktionen der Kunden. »Umweltschutz ist uns aber schon lange ein Anliegen. Gerade weil viele Produkte von nur kurzer Lebenszeit sind – Verpackungsetiketten, Mailings oder Drucksachen zur Verkaufsförderung und mehr – ist eine umweltschonende Produktion sinnvoll. Angefangen bei der Materialbeschaffung über die Produktion bis zur Entsorgung aller anfallenden Abfälle sind wir um die größtmögliche Schonung natürlicher Ressourcen bemüht.« Sowohl bei der prozessfreien Plattenherstellung in der Vorstufe als auch im Druck wird auf eine Minimierung des Chemikalieneinsatzes geachtet. Standardmäßig werden im Skalenbereich Öko-Druckfarben eingesetzt, die fast gänzlich ohne Mineralöl auskommen und dennoch über eine ausgezeichnete Brillanz verfügen. Beim Papier wird Recyclingware neben chlorfrei gebleichten und FSC-zertifizierten Papieren eingesetzt.

Speziell für Kunden aus der Lebensmittelbranche, der Industrie und dem Handwerk, die den Einsatz der Druckerei im Bereich der nachhaltigen Drucksachenherstellung würdi-

gen, bietet die Druckerei den so genannten EQ-Flyer (intelligent und umweltfreundlich), der die erwähnten Merkmale bietet und bei dem die Kunden Kosten sparen können, wenn sie den »relax-Tarif« wählen. Dieser bietet 25% Preisnachlass, wenn man der Druckerei etwas mehr Zeit zur Produktion lässt.

Computer-to-Plate mit prozessfreier Platte

Der Umweltgedanke ist bei Andreas Uhl ohnehin sehr ausgeprägt. Nicht zuletzt deshalb, weil er mit seiner Familie im gleichen Gebäude wohnt, in dem auch die Druckerei produziert: »Schon deshalb möchte ich so wenig Chemie wie möglich im Hause haben,« erläutert er und plant als nächsten Schritt die Einführung eines Umweltmanagements.

Dazu hat er bereits erste wesentliche Schritte gemacht. Schon seit Mitte 2007 arbeitet die Druckerei prozessfrei mit der Fujifilm-Platte Brillia HD PRO-T: damals noch mit einem Belichter im Halbformat. Das änderte sich, als sich Andreas Uhl im November letzten Jahres entschloss, auf das Format 3B umzusteigen und in eine KBA Rapida 105 Universal investierte, der Vorgängertyp der zur



drupa 2008 vorgestellten Rapida 106 mit Ausstattungsmerkmalen der neuen Maschine. »Da sich die Rüstzeiten im Halb- oder Mittelformat heute kaum noch unterscheiden, sahen wir für uns einen Produktionsvorteil im größeren Format«, so Andreas Uhl.

Die Investitionsentscheidung hatte logischerweise auch zur Folge, dass die Vorstufe auf das entsprechende Format angepasst werden musste. So erfolgte der Austausch des Trendsetters gegen den größerformatigen Fujifilm Luxel T-9300 CTP mit Single Autoloader.

Beides, die Installation der Druckmaschine als auch des CtP-Systems, erforderte im wahrsten Sinne des Wortes Maßarbeit, da die Druckerei auf engstem Raum im Wohnhaus der Uhls produziert.

Die Verwendung der prozessfreien Platte ermöglichte es, den großen Belichter in den vorhandenen Räumlichkeiten unterzubringen – da keine Entwicklungsmaschine notwendig

ist. Nur ungen erinnert sich Andreas Uhl noch an die Zeiten, als er mit konventionellen Platten arbeitete: »Der Raumbedarf, die Chemie- und Entsorgungskosten, der Aufwand für die Reinigung, notwendige Chemiewechsel und so weiter – all das waren ungeliebte Dinge, die uns schnell von den Vorteilen der prozessfreien Technologie überzeugten.«

Kein Risiko – Fujifilm-Platte und CtP-System

Mit dem Einsatz der prozessfreien arbeitenden Fujifilm-Druckplatte Brillia HD PRO-T ist keine Nassentwicklung nach der Belichtung der Druckplatte innerhalb der Druckvorstufe mehr nötig. Das Freilaufen der Druckplatte findet in der Druckmaschine statt, was die Verarbeitungsschritte auf ein Minimum reduziert, mögliche Störquellen verringert und dadurch Zeit und Kosten spart.

Dass die prozessfreie Platte Fujifilm Brillia HD PRO-T neben Standardras-

Andreas Uhl ist nicht wenig stolz auf die Investition in eine KBA Rapida 105 und bereut den Schritt in das größere Format nicht. High-Tech auf engstem Raum im Drucksaal: wie maßgeschneidert passt die KBA Rapida in die Produktionsräume (Bild rechts).

Mit einem Plattenformat von bis zu 1.160 mm x 940 mm ist der Fujifilm Luxel T-9300 CTP ideal für 3B-Druckmaschinen geeignet. Die Produktion der prozessfreien Platte ermöglichte es, den großen Belichter in den vorhandenen Räumlichkeiten unterzubringen, da keine Entwicklungsmaschine notwendig ist (Bild links).

tern zudem mühelos einen 120er Feinstraster wiedergibt, ist ein wesentlicher Punkt, der den hohen Anforderungen der Druckerei entspricht. Im Übrigen gab es nach Aussagen von Andreas Uhl überhaupt keine Umstellung für die Drucker. Sie können mit den gleichen Hilfsmitteln und Einstellungen arbeiten wie zuvor. »Allerdings sollte das Wischwasser sehr sauber sein,« gibt Andreas Uhl einen Tip für die Verarbeitung der prozessfreien Platte, »weil die Platte im Druckwerk sonst nicht ordentlich freiläuft.« Dies habe aber auch den positiven

Nebeneffekt, dass die Drucker seitdem noch sauberer arbeiten als vorher. Auch die Kleinformatmaschine produziert mit der prozessfreien PRO-T. Da der Fujifilm-Belichter die Möglichkeit bietet, Platten auch manuell zuzuführen, konnte man sich beim Vollautomat auf eine Kassette beschränken und belichtet die kleinformatigen Platten quasi manuell.

Dabei kommt es schon einmal vor, dass am Tag bis zu 100 Druckplatten hergestellt werden. Dies vor allem dann, wenn Aufträge produziert werden, deren Auflagen üblicherweise zwischen 2.000 und 10.000 Exemplaren liegen und zugleich mehrere Sprachvarianten beinhalten.

»Wir benötigen für das Herstellen einer Platte im Vollformat sieben bis acht Minuten«, so Andreas Uhl. Gemeint ist damit der Prozess vom Starten des Jobs bis zur fertigen Platte. »Dabei können wir uns voll und ganz auf die Qualität der prozessfreien Druckplatten und des CtP-Belichters von Fujifilm verlassen,« resümiert Andreas Uhl. »Das müssen wir auch. Denn wir dürfen kein Risiko eingehen – dafür sind wir zu klein.«

- › www.uhl-media.de
- › www.fujifilm.de



Bei der Umstellung auf den Fujifilm Luxel T-9300 CTP wurde der bestehende Workflow beibehalten, da die Ansteuerung des Belichters schon vorher mit Bitmap-Daten erfolgte. Jetzt nimmt das Fujifilm Celebrant Gateway die hochaufgelösten Daten entgegen und sendet sie für die Belichtung der Platten an den Thermalbelichter. Im Bild rechts Andreas Uhl und Jörg Staudt, Systemspezialist bei Fujifilm Deutschland.

